

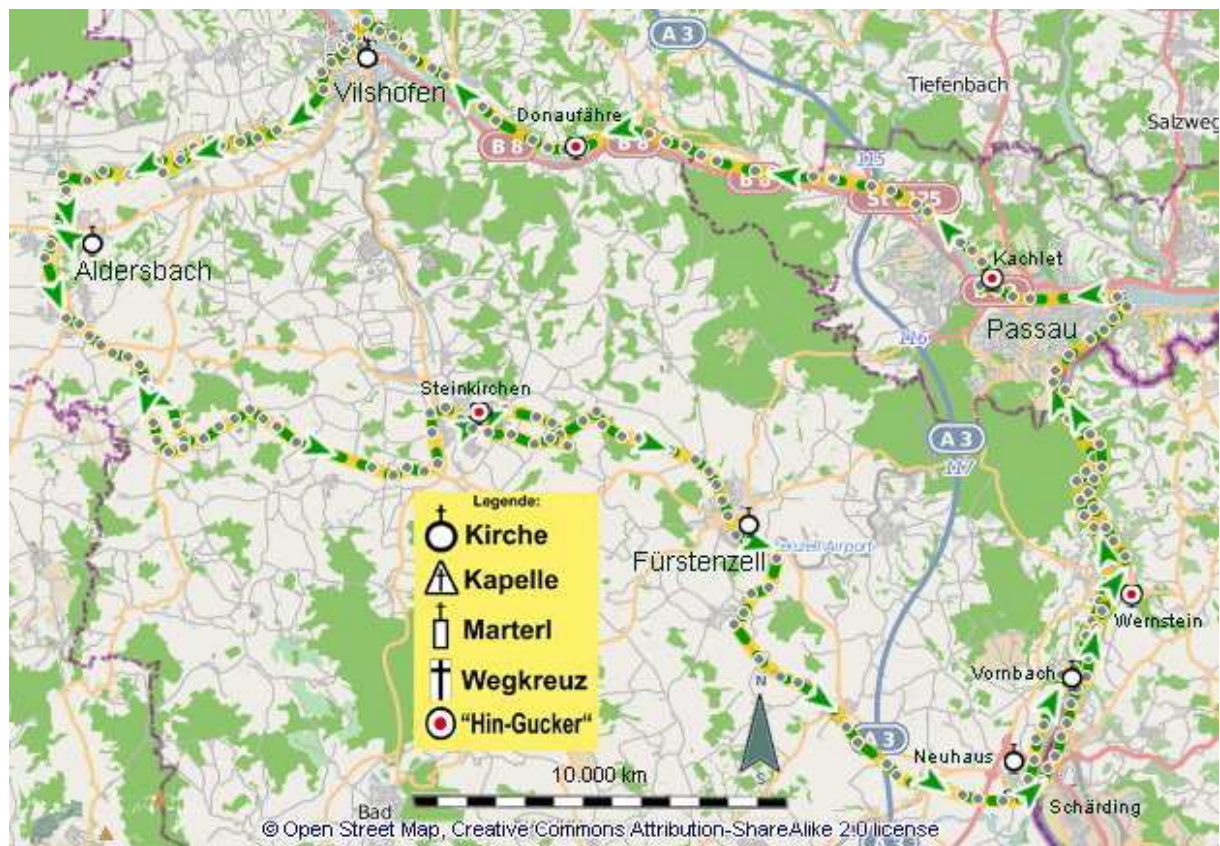
## 10. Der 'Apfel-Radl-Weg'

Bei diesem Radwanderweg handelt es sich um einen Rundweg, der von Passau aus seinen Ausgang nimmt und auch dorthin wieder zurückführt; natürlich kann auch dieser Radwanderweg an jeder beliebigen anderen Stelle begonnen und – in Teilstrecken aber auch zur Gänze – durchfahren werden. Dabei ist, es wie bei vielen anderen Wegen, durchaus möglich, die gesamte Wegstrecke auch in der Gegenrichtung zu durchradeln; dadurch können sich z.T. ganz andere Perspektiven und Eindrücke ergeben.

Für unsere Beschreibung legen wir den Text zu Grunde, der von den Autoren und Herausgebern dieses Tourenweges – Franz Elender und Bärbel Sagmeister / Landschaftspflegeverband Passau e.V. – erarbeitet wurde. Die entsprechende Broschüre ist unter jener Adresse über die Tourist-Information Domplatz 11, 94032 Passau erhältlich. Für die Wegstrecke insgesamt halten wir uns an die dortige Beschreibung; nur im Bereich des Marktes Fürstenzell gehen wir etwas mehr ins Detail.

***Damit man diesen Rundweg im Marktbereich von Fürstenzell beginnen und beenden kann, bedarf es entsprechender Modifikationen, die jede(r) leicht selbst vornehmen kann. Eine gesonderte Wegbemessung haben wir daher nicht vorgenommen.***

### Wegskizze



**Länge:** ca. 95,5 km  
**Zeit:** je nach persönlicher Muße und Etappe  
**Markierung:** Radelnder Apfel auf querliegendem ovalen Schild

Ausgangspunkt unserer Radtour durch den südlichen Landkreis Passau ist der **Hauptbahnhof in Passau** (0,000 km). Von hier aus fahren wir stadtauswärts und treffen beim Parkhaus Güterbahnhof auf den Donauradweg, dem wir bis zur Straßenkreuzung *Regensburger Straße–Stelzhamerstraße* folgen. An dieser Stelle queren wir die Straße und nehmen den Radweg Richtung Heining am Donauufer entlang. Ca. 100 Meter vor dem Kraftwerk Kachlet verläuft der Radweg wieder neben der Straße. Das **Kachlet** wird überquert (3,850 km); nach den Wehren biegen wir rechts zu einer kleinen Brücke ab. Am anderen Donauufer angekommen folgen wir dem Weg nach links bis zum Stadtteil Maierhof, vor der Tankstelle passieren wir die Unterführung (4,750 km).

Nun geht es weiter auf dem Radweg Richtung Vilshofen durch den Stadtteil **Wörth** (5,420 km). Wir fahren über das Flüsschen Gaißa (7,800 km) und unterqueren kurz darauf die Autobahn (8,300 km). Jetzt führt uns der Weg an die Donau. Schalding l. d. Donau lassen wir rechts von uns liegen und fahren nach Windorf. Vorsicht, der Radweg verläuft einen kleinen Abschnitt lang auf der Straße (13,400 km)!

In **Windorf** (20,200 km) bleiben wir auf der Hauptstraße, die wir kurz hinter dem Ortskern queren, um unseren Ausflug auf dem Radweg fortzusetzen. Auf diesem Routenabschnitt hat man einen herrlichen Blick auf Vilshofen und die Brücke, über welche wir anschließend fahren.

Nachdem wir die Donaubrücke überquert haben, fahren wir links durch den Stadtturm auf den historischen Stadtplatz von **Vilshofen** (24,180 km). Vor der Vilsbrücke biegen wir rechts ab in die *Fischerzeile*, gelangen von dort in die *Kreppel* und folgen dieser links entlang der Vils, bis wir das kleine Vilskraftwerk erreichen. Am Vilskraftwerk radeln wir an der linken Uferseite auf dem Waldweg nach **Schönerting** (31,200 km). Vor der Ortschaft passieren wir die Brücke und fahren gleich wieder nach rechts auf dem Radweg weiter. Bald treffen wir auf die Straße (34,100 km), die uns - von Walchsing kommend – links weiter nach Aldersbach führt.

In **Aldersbach** schwenken wir kurz nach links auf die Staatsstraße 2083 (35,600 km), verlassen sie aber nach 200 Metern (35,800 km) wieder, indem wir rechts abbiegen. Auf dem ehemaligen Bahndamm radeln nach Aidenbach (33,600 km). Am Ortsrand – gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus stoßen wir auf die *Carossastraße*; hier halten wir uns links und radeln bis zur Einmündung in die *Karlingerstraße* (Km: 38,000 – hier befindet sich direkt vor uns ein Erdkeller). Wir folgen dieser *Hauptstraße* nach rechts und erreichen den *Marktplatz* (38,600 km) von **Aidenbach**.

Am Ende des *Marktplatzes* folgen wir dem Wegweiser nach Ortenburg/Beutelsbach. Nach einer leichten Steigung können wir das Rad nach **Beutelsbach** (41,480 km) hineinrollen lassen. In der Ortsmitte geht es nach rechts über einen Hügel nach **Tillbach** (43,100 km). Dort angekommen radeln wir nach links, vorbei an schönen Streuobstwiesen, durch die Ortschaften Aicha (Km: 44,370), Oberham (Km: 45,560), Ledering (Km: 46,200) und Moos (Km: 47,090) nach Parschalling (48,220 km).

In **Parschalling** nehmen wir die Straße Richtung Ortenburg und erreichen über Wolfa und Au Afham (51,900 km). Links an der Firma Sonnleitner vorbei biegen wir bei der Baywa direkt vor der Kreuzung mit der Staatsstraße 2119 auf die parallel dazu verlaufende Industriestraße ein. Wir fahren sodann an der ersten Unterführung vorbei und nutzen den vorhandenen Sandweg bis zur 2. Unterführung (Km:53,500). Wir unterqueren hier die Schnellstraße und fahren auf dem Radweg nach Ortenburg.

Wir radeln über den *Marktplatz* (54,400km) von **Ortenburg** und zweigen an der *evangelischen Kirche* (Km: 54,800) nach links Richtung Königbach ab. Jetzt folgen wir der Straße mit dem Namen *Krepppe* bergauf. Oben angekommen führt uns die Route nach *Vorderhainberg* (56,000 km); von hier geht es geradeaus weiter nach *Königbach* (57,200 km). An der Kreuzung fahren wir nach links; in die nächste Straße vor einem Buswartehäuschen biegen wir rechts ein und halten uns sodann gleich noch einmal rechts. Nun folgen wir der Straße bergauf, zunächst an Obstbäumen vorbei, später auf einem Wanderweg durch den Wald. Der Weg verläuft weiter um einen Bauernhof (**Voglsinger** – 59,000 km) herum und steigt dann leicht bergan. Durch den Wald erreichen wir die Straße Jägerwirth–Göbertsham (Km: 59,800 km).

Hier geht es nach rechts und etwa 400 Meter später folgen wir dem Schild nach links Richtung **Prims**. Von dort (Km: 60,400) fährt man (sofern man nicht den kurzen Abstecher zur *Kapelle* beim *Prims* und von dort durch den Hof weiter zu unserer Gemeindeverbindungsstraße nach Fürstenzell einschlägt – ein Abstecher, der sich immer lohnt!) geradeaus bergab auf einem Waldweg. Am Waldrand (Km: 61,000) treffen wir auf eine geteerte Straße (52,400 km); dieser folgen wir weiter talwärts bis zur Einmündung in die Straße Ortenburg–Fürstenzell (53,900 km). Dort halten wir uns rechts und erreichen alsbald durch den Ortsteil Scheuereck (63,150 km) **Fürstenzell**.



*Blick von Prims über Fürstenzell zum Sauwald*

Wenn man sich nicht als 'Rad-Rennfahrer', sondern als *Rad-Wanderer* versteht, sollte man in **Fürstenzell** (64,950 km) unbedingt einen Zwischenstopp und eine Verweilpause einlegen. Hier finden wir zweifellos eine der schönsten Klosterkirchen in Ostbayern, die aus der Zeit vor der Säkularisation stammt, als noch die Zisterziensermönche den Ort prägten. Zu Recht hat man diese Kirche als den „**Dom des Rottals**“ bezeichnet. Das Gotteshaus, erbaut in den Jahren von 1739 bis 1748, darf als eines der Hauptwerke von Johann Michael Fischer angesehen werden. Ein wahres Rokoko-Juwel ist/war auch die von Joseph Deutschmann gestaltete Bibliothek. („war“ deshalb, weil vor einigen Jahren die Maristen dieses ihr Kloster an einen Pharmakonzern verkauften und der neue Besitzer bislang den Zugang zur Bibliothek und zum ebenfalls sehenswerten Festsaal nicht mehr gestattet).

Gleichsam ersatzweise hat jedoch der Markt Fürstenzell mit der renovierten **Portenkirche** und dem schmucken **Salettl** (ehemaliger Gartenpavillon der Fürstenzeller Äbte) zwei andere Kleinode zu bieten, die man sich unbedingt anschauen sollte. (Die Schlüssel erhält man in der Marktverwaltung.)

**Weitere Information zum Markt Fürstenzell:** Marienplatz 7, 94081 Fürstenzell,  
Tel. 08502/8020, Fax 08502/80242, Internet: <http://www.fuerstenzell.de>  
e-mail: [info@fuerstenzell.de](mailto:info@fuerstenzell.de)

**Feste:** Weinhügelifest im Juni/Juli; Mostkirta im Oktober; Lindenfest im Frühsommer in Bad Höhenstadt; Kirchweihfest in Jägerwirth; alljährliche Pfarrfeste, im Zweijahresrhythmus als ökumenisches Pfarrfest jeweils im September gemeinsam für die katholische und evangelische Pfarrgemeinde.

**Naturdenkmäler:** 1897 gepflanzte Eiche in Bad Höhenstadt, südlich von Munzing; Eiche am Bahnübergang nach Bad Höhenstadt; 250-jährige Eiche in Pfalsau

**Gasthäuser:** „Zur alten Post“, Marktplatz 2, Tel. 08502/224; Griechisches Restaurant „Zorbas“, Maierhofweg 8, Tel. 08502/251.

**Besichtigung:** Brennerei von Ludwig Burgstaller, Tel. 08502/91160; Mosten bei Michael Hinterheller, Aiching, Tel. 08542/897.

**Einkauf auf dem Bauernhof:** Allmannsberger Robert, Holzhammerhof 1, Tel. 08502/1246; Huber Alois, Untereichet 90, Tel. 08502/922247; Zieringer Michaela, Rehschaln 42, Tel. 08502/1223; Sonnleitner Josef, Obereichet 7, Tel. 08548/258; Fischer Thomas, („Demeter-Hof“) Wallmer 48, Tel. 08502/1058.

**Sehenswürdigkeiten:** Ehemaliges Zisterzienserkloster mit Rokoko-Bibliothek und Festsaal (z.Z. leider nicht zugänglich); Pfarrkirche von Johann Michael Fischer; Portenkirche und Salettl aus der Zisterzienserzeit; evangelische Christuskirche; Wallfahrtsstätte Heiligenbrunn bei Jägerwirth; keltische Viereckschanze bei Bad Höhenstadt.

**Unterkunftsmöglichkeiten:** Ferienwohnung Fam. Silbereisen, Obersulzbach 81, Tel.08506/305; außerdem die oben genannten Gasthäuser.

Wen es in Fürstenzell jedoch sogleich weiterdrängt, der muss am *Marktplatz* sich zunächst nach rechts in Richtung Bad Griesbach halten; an der nächsten Kreuzung geht es nach links weiter in Richtung **Aspertsham**.

*Wenn man zumindest einen kurzen Zwischenstopp einlegt und über den **Marienplatz** durch den Torbogen an der ehemaligen Portenkirche vielleicht sogar noch Zeit für eine Kurzvisite in der Pfarrkirche erübrigt (Gott freut sich über jeden Radler, auch wenn er nicht in der neuesten Radlerkluft erscheint, aber doch zumindest einige Minuten Zeit für ein Zwiegespräch findet!), dann kann man an der Grundschule vorbei ebenfalls nach links in die Bahnhofstraße einbiegen.*

Diese Straße bringt uns nach **Aspertsham**, hier befindet sich der Fürstenzeller Bahnhof. Wir unterqueren die Eisenbahnbrücke (Km: 66,540) und folgen dem Wegweiser nach rechts in Richtung Bad Höhenstadt.

Nach der Ortschaft **Kemating** (67,800 km) überqueren wir kurz vor Bad Höhenstadt die Eisenbahngleise – Vorsicht Zugverkehr! Die nächste Straße biegen wir nach links Richtung Neuhaus a. Inn ab. Nach ca. 100 Metern fahren wir abermals über die Eisenbahnschienen und befinden uns im Ortsteil *Obersulzbach* (69,610 km). Auf dem Weg nach Engertsham begleiten uns Birnbäume, Pappeln und die Eisenbahnlinie, die mehrmals die Straße quert. In **Engertsham** biegen wir an der 2. Kreuzung (Km: 73,000), die Vorfahrtsstrasse verlassend, rechts ab und radeln unter der Eisenbahnbrücke hindurch. Begleitet von Obstbaumreihen erreichen wir *Sulzbach* (76,300 km), einen Ortsteil von Ruhstorf a. d. Rott.

In **Sulzbach** fahren wir an der Kreuzung links bergauf, verlassen in der Höhe der Kirche die Hauptstraße und biegen nach rechts in den *Höchfelder Weg* (Km: 76,600) ein. Jetzt geht es Richtung Höchfelden und weiter geradeaus direkt auf den Kirchturm von Schärding zu. Unter

der Schnellstrasse (Bundesstraße 12) hindurch treffen wir erneut auf eine Kreuzung (Km: 78,900 km); hier fahren wir geradeaus Richtung *Schärding* weiter.

Vor der alten Innbrücke in **Neuhaus** (Km: 79,200) zweigen wir entweder nach links ab und fahren über Neuhaus a. Inn, Vornbach (83,290 km) am bayerischen Innufer entlang bis zur Staustufe Ingling oder wir wählen über Schärding und Wernstein den österreichischen Innweg bis Ingling. Auf beiden Trassen könnte man bei der **Marienbrücke** (Km: 85,890) in Wernstein unterhalb der Neuburg auf die jeweils andere Innseite wechseln.

Von der Innstaustufe Ingling (91,900 km) aus erreichen wir sodann am Ende des Universitäts-Campus über den *Ludwigsplatz* und die *Bahnhofstraße* den **Passauer Hauptbahnhof**, den Ausgangspunkt (95,500 km) dieses Rundweges.